



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

459 (5.10.1931) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360480)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: ...
Telefonnummer: ...



Morgen-Ausgabe

Montag, 5. Oktober 1931

142. Jahrgang - Nr. 459

Besuch des Reichskanzlers in Washington?

Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf U.S.A. — Die Gerüchte um einen neuen Hoover-Plan

Erst Laval — dann Brüning

V Paris, 4. Okt.
Einem aus Washington vorliegenden Sonderlektogramm zufolge rechnet man in Amerika mit einem Besuch des Reichskanzlers Dr. Brüning im nächsten Monat in die Besprechungen Laval's. Der geschäftsführende Leiter des Nationalrepublicanischen Komitees, Laval, erklärte, daß dem Besuch des Reichskanzlers eine andere bedeutende internationale Konferenz folgen werde, die für die ganze Welt von großer Tragweite sein müsse.

Washingtoner Besprechungen

Telegraphische Meldung
Washington, 4. Okt.
Staatssekretär Stimson bestätigte, daß er Senator Morrow nach Washington gebeten habe, um mit ihm die europäische Lage, darunter die Frage des polnischen Korridors zu besprechen. Er dementierte, daß ein Konfliktprotokoll formuliert worden sei.

Präsident Hoover, der am Donnerstag lange Besprechungen über die Finanzlage Lateinamerikas mit mehreren seiner Kabinettsmitglieder und dem Chef des Federal Reserve Board geführt hatte, lud gestern den führenden Finanzmann Bernard Baruch zum Frühstück ein. Ueber das Wochenende nahm er Julius Barnes und andere Wirtschaftsführer in sein Landhaus am Rapidan-Glück mit.

Nach wie vor kursieren in Washington Gerüchte, daß Hoover einen großzügigen Plan zur Besserung der internationalen Kreditlage erwerbe und im Januar eine Art Koalitionskabinett bilden wolle, dem die Demokraten Lamm und Owen D. Young angehören sollen. Eine Behauptung dieser Gerüchte ließ sich allerdings nicht erlangen.

1500 Millionen Dollar Defizit

Telegraphische Meldung
Washington, 4. Okt.
Das Defizit im Staatshaushalt beträgt nach einer Meldung des Schatzamtes für das erste Drittel des Budgetjahres 1931 1495 000 000 Dollar. Man rechnet für das laufende Etatsjahr mit einem Defizit von ungefähr 1500 Millionen Dollar, falls es nicht durch Steuererhöhungen verringert wird.

Burgeß nach London abgereist

Newyork, 4. Okt.
Der stellvertretende Gouverneur der Federal Reserve Bank, Burgeß, ist Freitag abend nach London abgereist, wahrscheinlich um die mit der Aufhebung der Goldwährung in England zusammenhängenden Probleme zu studieren.

Poincarés Befinden verschlechtert

Telegraphische Meldung
Paris, 4. Okt. Wie die „Chicago Tribune“ erfahren haben will, soll sich das Befinden Poincarés sehr verschlechtert haben, so daß an eine mögliche Wiederherstellung des Kranken nicht mehr zu denken sei.

Feldzug der Nächstenliebe

Telegraphische Meldung
Vatikanstadt, 4. Okt.
Der Papst hat an alle Erzbischöfe und Bischöfe ein apostolisches Schreiben gerichtet, in dem er u. a. befragt, daß der Heilige Vater wegen der Weltwirtschaftskrise sehr betrübt ist, unter der besonders eine Menge unschuldiger Kinder leidet. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Winter, der die schwache Lage der Arbeitlosen noch verschärfen werde, fordert der Papst die Erzbischöfe und Bischöfe auf, einen Feldzug der Nächstenliebe und der Unterstützung zu organisieren und ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß ihnen materielle und moralische Hilfe zuteil werde, um zu verhindern, daß die wirtschaftliche Not die Massen zur Verzweiflung treibe.

Der Papst fordert die Bischöfe ferner auf, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß die gefährliche Situation unter den Völkern aufhört, die unbeschuldigen Ausgewanderten für die Rückungen verantwortlich, wodurch bestehende Summen der allgemeinen Wohlfahrt entzogen werden.

Die Taktik des Reichskanzlers

Lavieren oder Führen?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 4. Okt.

Die Notverordnung, die mit ihren 30 „Punkten“ eine kleine Gesetzesammlung für sich bildet, soll am Montag in zweiter Lesung vom Kabinett verabschiedet und am Dienstag oder Mittwoch den Länderregierungen in einer öffentlichen Vollversammlung des Reichsrates unterbreitet werden. Die der Kanzler mit einer Darlegung unserer wirtschaftlichen und politischen Lage einleiten will. Bis dahin wird auch der Fall Curtius seine Lösung gefunden haben und zwar vermutlich in der Form eines freiwilligen Verzichts des Außenministers,

der wohl die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Annahme eines gegen ihn gerichteten Misstrauensantrages im Reichstag nicht mehr vermieden werden könnte. Die Blätter der Rechtsopposition beifallen sich freilich zu versichern, daß die Opferung des Außenministers auf ihre Einleitung zum Kabinett ohne Einfluß bleiben würde. Die „nationale Opposition“, die einen gemeinsamen Misstrauensantrag gegen das Gesamtkabinett einbringen wird, ist der Auffassung, daß die Regierung Brüning als Ganzes die Verantwortung für die Beschläge in der Außenpolitik treffe. Die oppositionellen Parteien verfügen aber nicht über die zahlenmäßige Mehrheit, die erforderlich wäre, um den Sturz des Kabinetts herbeizuführen.

Der frühere Zentrumsgesandte von Vapen hat auf einer Landwirtschaftsversammlung in Westfalen den Marxismus nach Rechts gefordert. Wir haben nicht den Eindruck, daß beim Kanzler wie beim Zentrum überhaupt Reue besteht, in absehbarer Zeit zwischen Rechts und Links zu optieren.

Brüning's Taktik

deutet eher darauf hin, daß er einer solchen Alternative solange wie möglich aus dem Wege gehen möchte. Ihm scheint vielmehr vorzuzuziehen eine neue Basis für die Regierung zu finden, die etwa von der rechten Sozialdemokratie bis zu den linken Deutschnationalen reichen würde, wobei der Kanzler offenbar als einen im Augenblick freilich noch unklaren Faktor, die Abspaltungsbewegung bei den Sozialdemokraten und eine erneute Krise bei den Deutschnationalen in Rechnung stellt, die in der Tat ausbrechen könnte, wenn Drogenberg sich auch diesmal nicht durchzusetzen vermag.

Der Vorstoß des Herrn von Vapen, der stets ein Eigenbrötchen war, darf jedenfalls in seiner Bedeutung nicht überschätzt werden. Die „Germania“, zu deren Hauptstadtkorrespondent er zählt, nimmt jedenfalls eine ganz andere Haltung ein. Das Zentrumorgan ist heute demütigt, die Aktion des Kanzlers für ein Zusammenwirken der Arbeitgeber und Arbeitnehmer

bei der Regelung der sozialen Fragen zu unterstützen. Man möge den Gedanken nicht durch un-

Lord Reading nach Paris eingeladen

Offizielle Einladung

Telegraphische Meldung
London, 4. Okt.

Das kaiserliche Amt meldet: Die französischen Minister Laval, Briand und Glandin, die mit dem britischen Außenminister Lord Reading die allgemeine Lage zu besprechen wünschen, haben ihn eingeladen, nach Paris zu kommen.

Besuch bereits am Mittwoch

Telegraphische Meldung
Paris, 4. Okt.

„Petit Parisien“ bezeichnet es als sehr wahrscheinlich, daß der englische Außenminister Lord Reading am 7. Oktober in Paris eintreffen werde, um mit dem Premierminister Laval und Außenminister Briand über die politischen und finanziellen Fragen zu verhandeln, die bei den Besprechungen Laval's mit dem Präsidenten Hoover in Washington zur Sprache kommen würden.

Der Quai d'Orsay bekämpft, daß der englische Außenminister Lord Reading nächsten Mittwoch nach Paris kommen und eine Aussprache mit Außenminister Briand haben werde.

nütige Schritt schon vorher psychologisch belassen und mit dem besten Willen an die Arbeit gehen. Zu diesem Appell steht das Zentrumsbüro sich veranlaßt, wie es selbst feststellen muß, Brüning's Anregung nur sehr schwachen Widerhall auf beiden Seiten gefunden hat.

Wir vermögen uns auch nur schwer vorzustellen, wie bei so diametralen Gegensätzen eine Verständigung auf mittlerer Linie erreicht werden könnte. Insofern muß man Herrn von Vapen schon Recht geben — auch wir haben das hier bereits mehrfach hervorgehoben: Um die Entschiedenheit zwischen Individualismus und Kollektivismus kommt die Regierung nicht herum, auch wenn es ihr gelingt, den gegenwärtigen Kurs des Lavierens zwischen den beiden Polen vielleicht noch bis zum Frühjahr beizubehalten.

Um den Rücktritt Dr. Curtius'

Berlin, 4. Okt.

Die Frage, ob Dr. Curtius im Amte bleibt oder nicht, ist bisher in der Schwärze geblieben, weil der französische Besuch und danach die dringlichen Arbeiten an der neuen Notverordnung den Kanzler voll in Anspruch genommen haben. Gestern hat nun Dr. Brüning die langfristige Aussprache mit Dr. Curtius gehabt, in der dieser den Wunsch äußerte, daß

zunehmend seine Stellung geklärt

werden möge. Der Minister hat im Verlauf des Gesprächs zu verstehen gegeben, daß er seine Entschlüsse von dem Status des Gesamtstaats nicht abhängig mache, d. h. daß er um seine Demission einzukommen gedente, wenn sich das Kabinett nicht einmütig mit ihm solidarisch erklärt.

Infolgedessen ist das Kabinett im Anschluß an diese Unterredung in die Erörterung der Vorklage eingetreten. An ein sehr ausführliches Referat in dem der Außenminister seine Haltung verdeutlichte, knüpfte sich eine ausgedehnte Diskussion. Sie drehte sich im wesentlichen um die Feststellung, ob Dr. Curtius sich bei der von ihm befolgten Taktik in Uebereinstimmung mit den Anschauungen befinden habe, die seinerzeit vom Kabinett vertreten worden waren.

Am Nachmittag wurde die außenpolitische Debatte unterbrochen, da sich als notwendig erwies, die Beratungen über die Notverordnung fortzusetzen. Es scheint, daß in allen entscheidenden Dingen nunmehr eine

grundtägliche Einigung erreicht

worden ist. Man hat daher mit der endgültigen Formulierung der einzelnen Punkte begonnen. Die Organisation der Siedlungen, mit der der Reichsminister Treviranus beauftragt werden soll, wird entgegen anderslautenden Meldungen in der Notverordnung enthalten sein.

Die Besprechungen über die Außenpolitik wurden wegen der vorgeordneten Stunde am Montag vertagt. Die endgültige Entscheidung im Fall Curtius ist also erst zu Beginn nächster Woche zu erwarten.

„Sozialistische Arbeiterpartei“

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 4. Okt.

Am Sonntag wurde auf einer Reichskonferenz der sozialdemokratischen Opposition die Gründung der Sozialistischen Arbeiterpartei beschlossen und damit die Spaltung der Sozialdemokratie gewissermaßen förmlich sanktioniert. Die Gründungskonferenz fand, wie ein Berliner Korrespondenz zu berichten weiß, in einem Charlottenburger Lokal, dessen Adresse aber geheim gehalten wurde, statt. An ihr nahmen über 300 Delegierte teil, die von den insgesamt 32 Reichstagswahlbezirken 25 vertraten. Auch Abgeordnete der Sozialistischen Arbeiterjugend waren mit ihren Bannern erschienen.

Das Referat hielt der Reichstagsabgeordnete Seydewitz, der eigentliche Inspirator der Bewegung und wohl auch der neuen Partei. Er tadelte die Tyrannei des sozialdemokratischen Parteivorstandes, wies auf Vermittlungsversuche der letzten Zeit hin, die von nomophilen Führern der Internationalen, so auch von dem Führer der österreichischen Sozialdemokratie Otto Bauer ausgegangen seien und entwickelte dann die Grundzüge der neuen Partei. Die wolle eigentlich gar keine Partei, sondern

nur eine Kampfgenossenschaft

sein. Man wolle die Taktik der Demokratie anwenden, werde aber notfalls das Mittel der Diktatur nicht verschmähen (ein Beifall durch aus volkstümlicher Grund). Schließlich kündigte Seydewitz nochmals an, daß vom 1. November die „Sozialistische Arbeiterzeitung“ als Organ der neuen Gründung erscheinen werde.

Klaus Zwilling, der bisher Redakteur des sozialdemokratischen Parteiblattes in Plauen war, sprach dann über das Aktionsprogramm. Auch die neue Partei will sich, wie aus der Gründungskonferenz noch mitgeteilt wurde, „wehrhaft“ machen und dem sozialdemokratischen Reichsbanner — wohl noch österreichischem Muster — einen

Sozialistischen Schutzbund

entgegenstellen. Edith Baumann von der Sozialistischen Arbeiterjugend glaubte dafür gut sorgen zu können, daß 50 Prozent der Berliner, 70 Prozent der Hamburger und die Breslauer und schlesische Arbeiterjugend vollständig zur neuen Partei übergeben würden.

Ein Aufruf der Sozialdemokraten

Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf der sozialdemokratischen Parteivorstände, in dem zum Kampf gegen den internationalen und den deutschen Kapitalismus aufgefordert wird. Die nächsten sozialistischen Kampfsiele seien Staatsherrschaft über die Banken, Volksherrschaft über die Volkswirtschaft, Schutz der Arbeiter und der Krisenopfer vor Not, Hunger und Kälte. Der Aufruf fordert weiter Bekenntnis und Treue zum Sozialismus und zur Partei, sowie Disziplin vor dem Feinde. Wer seine Wehrlosigkeit und Wehrhabsucht höher stelle als die Notwendigkeit einer einigen Front der Arbeiter gegen den Kapitalismus, der sei nicht berufen mit den Arbeitern zu kämpfen oder gar sie zu führen.

Ein Reichswehrreher vor Gericht

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Deeger hatte sich geltend machen wollen, die er sich seinerzeit in einem Vortrag vor der Liga für Menschenrechte leistete. Deeger hat damals erklärt, die Reichswehr müsse diszipliniert werden, damit jeder Soldat so zu betrachten sei, als wenn er die Zeit in das Land trage, und schon jetzt sei eine Atmosphäre zu schaffen, die einen späteren entscheidenden Vorstoß gegen die Reichswehr ermögliche. Bei seiner Vernehmung hat sich Deeger damit herauszuredern versucht, daß er nur die Offiziere um Scheringer gemeint habe.

Das Gericht beschloß noch eine Reihe von Zeugen zu vernahmen und vertagte die Verhandlungen. Die Zwischenzeit will der Verteidiger des Angeklagten, der sozialdemokratische Abgeordnete Penzberg benutzen, um den Reichswehrminister zu einer Zurechnung des Stalinschusses zu veranlassen. Bei der Schwere der Beschuldigung muß es indes sehr fraglich erscheinen, ob Herr Groener geneigt sein wird, den trivialen Deeger, der sich jetzt durch eine entschuldigende Erklärung aus der Affäre ziehen möchte, so leichten Kaufs davon kommen zu lassen.

Rücktritt des Hamburger Senats

Hamburg, 4. Okt. Der Senat hat in seiner letzten Sitzung einmütig beschlossen, in seiner Gesamtheit zurückzutreten und nach Artikel 27 der Verfassung die Geschäfte bis zur Wahl eines neuen Senats weiterzuführen.

Streckenbruch auf der Concordia-Grube

Der Bergwerksbeamte des Bergreviers Weimhord stellt am Mittwoch, den 3. Oktober, um 10 Uhr eine fröhliche erdbebenartige Bewegung aus, die im Norden die Concordia-Grube in Hindenburg an der Elbe erreicht.

Korcornermorde in der Mandchurie - Wuxien, 4. Okt. (Wuxien) Nach den in vier verschiedenen Orten angestellten Erhebungen sind dort insgesamt 45 Korcorner ermordet worden.



Generalmajor von Scheiber wurde am Montag dem 3. Oktober zum Generalleutnant befördert.

Die kommende badische Notverordnung

Keine allgemeine weitere Gehaltsfözung

Finanzminister Dr. Mattes

Der Reichspräsident gibt folgenden Befehl: Allen denen, die meines Geburtsfestes gedenken, den Glöckchen und Güssen, sowie in der Freundschaft gedacht haben...

Hindenburgs Dank

Der Reichspräsident gibt folgenden Befehl: Allen denen, die meines Geburtsfestes gedenken, den Glöckchen und Güssen, sowie in der Freundschaft gedacht haben...

Dreifacher Kindesmord

Kürzingen, 4. Okt. Einem siebenjährigen Buben aus Kürzingen, der in einer Kiste namens 'Heidi' auf die Spur, dort wurden in drei Jahren das Leben gekostet...

Simon Sacharias

Schon wieder ist der Tod in den Kreisen der Mannheimer Getreidebranche eingetroffen, in diesem Fall ist es der letzte in dieser Branche...

Österreichs Sanierung

Der Nationalrat hat in zweiter und dritter Lesung das Budgetsanierungsgesetz mit allen seinen Ergänzungen angenommen.

Sieben Deutsche freigesprochen

In Neuquadi (Nordspanien) endete gestern ein politischer Prozess gegen sieben Deutsche aus Nordspanien mit der Freisprechung sämtlicher Angeklagten.

Die Postisten für Abfertigung

Der Reichliche Propaganda nahm in der Nacht zum Sonntag in einer Sitzung zur internationalen Postunion Stellung.

Bergwerkungslid

In einem Bergwerk bei St. Erasmus sind zwei Bergarbeiter gestern nacht verunglückt worden.

Neue Kammerenspielbühne: 'Intimitäten'

Nach der Werbewoche eine Werbenacht. Sagt eine ununterbrochene Kette, denn im schimmernden Verzerrtum des 'Universum'-Theaters...

Neue Chormusik 1931 Mannheim

Die Darbietungen des zweiten Tages führen mehrere Formen chorischer Gestaltung vor, leitend unterbrochen von einem - der Jugend zueinander...

Deutscher Handball-Sieg in Wien

Oesterreich knapp mit 10:9 (5:2) geschlagen

Der 6. Handball-Länderkampf zwischen Deutschland und Oesterreich endete am Sonntag in Wien mit dem knappen Siege Deutschlands 10:9 (5:2).

Vor einer Rekordzuschauermenge von 5000 Personen bestanden die beiden Mannschaften einen äußerst spannenden und interessanten Kampf. Die Deutschen waren besonders vor der Pause durch ihr energiegelades Spiel im Vorteil und konnten sich einen sicheren Vorsprung mit 5:2 sichern.

Nach dem Wechsel übertrug die Wache weiter das Spiel und erbot sich ihren Kommentar auf 20. Eine kurze Schwachperiode der deutschen Abwehrreihe nötigte die Wiener sofort aus und kamen schnell auf 7:7 heran. Der Sieg des Spielers gehörte nun wieder der deutschen Mannschaft, deren wirksamer Sturm wieder durch zwei Tore auf 10:7 heraustrug. In der letzten Minute konnte Oesterreich bei einem Durchbruch noch das Unersiegbare auf 10:9 stellen.

Der deutsche Sturm arbeitete unerschrocken. Vor allem war der Berliner Raundinn der zentrale Stützpunkt, der seine Reaktionen stets verständig und zielte.

Au den Torerfolgen war Raundinn mit sechs erfolgreich beteiligt, drei Tore erzielte der Wiener Vollenkauf und die beiden letzten Treffer schenkte der Preisthorer Böhm II.

Deutsche Mannschafts-Meisterschaft im Fechten

Die von den Turner- und Sportvereinen erstmalig gemeinsam ausgetragene deutsche Mannschafts-Meisterschaft im Fechten begann am Freitag in Halle mit den Kämpfen im Florett. In letzter Minute trat noch die Wache des Deutschen Reichs Hannover ein, der wegen finanzieller Schwierigkeiten dem Turnier fernbleiben mußte. Somit traten nur noch vier Mannschaften zum Kampf um die Meisterschaft an. Die erwartete Bedeutsamer des Einzelwettbewerbs Hermanns Krauß mit seiner bewährten Zweitmacht La 3 mit, Wilmmer, Rosenbauer und Jovanowitsch waren hingegen vor dem Turnier durch die Überforderung des Tages war. Die Deutschen hatten in ihren Reihen weniger Teilnehmer, doch bildeten sie durch ihre guten Durchschlagsleistungen einen harten Widerstand und entzogen dem Hamburger die beiden letzten zweiten Plätze. Beim Florett gewannen Krauß und Rosenbauer ihre lärmliche Meisterschaft, lediglich der deutsche Florettschützer Wilmmer mußte sich eine Niederlage durch den Oesterreicher Niederer leisten. Das vierten Platz belegte die Mannschaft der Volkshochschule Spandau, in deren Reihen der junge H. Verdon sich als ein ganz großer Köhler erprobte.

Die Ergebnisse:

Florettschützer 1931: Hermanns Krauß mit 6 Punkten, Wilmmer, Rosenbauer, Jovanowitsch mit 4 Punkten, 23 Siege, 105 Treffer; 2. W. Wilmmer mit 4 Punkten, 10 Siege, 105 Treffer; 3. H. Verdon mit 3 Punkten, 10 Siege, 105 Treffer; 4. Volkshochschule Spandau 0 Punkte, 12 Siege, 105 Treffer.

Phönix-Ludwigshafen Tabellenführer

Die Ludwigshafener gewinnen in Sandhausen 4:1 (1:1)

Wegen des Groß-Nachschubs in Mannheim fanden am Sonntag in der Gruppe West vier von den am liebsten zu erwartenden Spielen nicht statt. Obwohl das Spiel in Sandhausen, das den einheimischen Phönix gegen die Ludwigsphäner ausgetragen wurde, wurde das Spiel nicht ausgetragen und die beiden Mannschaften wurden nicht angetreten. Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner. Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner.

Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner. Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner.

Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner. Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner.

Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner. Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner.

Die Spiele der anderen Gruppen

Gruppe Ost

- 1. FC Kaiserslautern — VfR Pirmasens 1:0
- FC Pirmasens — Weiskamp 4:1
- FC Pirmasens — VfR Pirmasens 2:2
- FC Pirmasens — VfR Pirmasens 4:0
- FC Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1

Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner. Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner.

Gruppe West

- FC Germania 1909 — VfR Pirmasens 4:0
- FC Germania 1909 — VfR Pirmasens 2:2
- FC Germania 1909 — VfR Pirmasens 1:1
- FC Germania 1909 — VfR Pirmasens 2:1
- FC Germania 1909 — VfR Pirmasens 0:0

Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner. Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner.

Gruppe Süd

- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1
- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1
- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1
- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1
- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1

Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner. Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner.

Gruppe Nord

- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1
- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1
- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1
- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1
- VfR Pirmasens — VfR Pirmasens 1:1

Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner. Die Ludwigsphäner waren die stärksten Tabellenführer. Die Sandhäuser waren die zweitstärksten, aber nur mit einem Punkt Vorsprung vor den Ludwigsphäner.

Gruppe Südbayern

- FC Bayern München — VfR Pirmasens 2:0
- FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:2
- FC Bayern München — VfR Pirmasens 0:1
- FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:0

In Südbayern hat sich in der Abgang nichts geändert, nur 1800 Zuschauer konnten durch den 2. Platz der FC Bayern München zu Wasser auf den 2. Platz aufsteigen. Taktisch und bei der Taktik hat sich nichts geändert.

Gruppe Nordbayern

- FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:0
- FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:0
- FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:0
- FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:0

In der Gruppe II leitete die FC Bayern München nach seinem Verbleib am Sonntag beim Realizing in Nord durch ein unentschiedenes Treffen einen überaus interessanten Kampf. In der Gruppe I leitete die FC Bayern München nach seinem Verbleib am Sonntag beim Realizing in Nord durch ein unentschiedenes Treffen einen überaus interessanten Kampf.

Die Spiele im Gau Mannheim

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Die Spiele im Gau Westfalen

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Die Spiele im Gau Ost

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Die Spiele im Gau Süd

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Die Spiele im Gau Nord

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Regenböden, Straubing verlor gegen Elm und hat kaum noch Zuschauer vom Ende wegkommen.

Gruppe Nordbayern
1. FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:0
1. FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:0
FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:0
FC Bayern München — VfR Pirmasens 1:0

Handball der Turner

In der Meistertabelle Tede. Reich Tabellenführer

In der Gruppe II leitete die FC Bayern München nach seinem Verbleib am Sonntag beim Realizing in Nord durch ein unentschiedenes Treffen einen überaus interessanten Kampf. In der Gruppe I leitete die FC Bayern München nach seinem Verbleib am Sonntag beim Realizing in Nord durch ein unentschiedenes Treffen einen überaus interessanten Kampf.

Die Spiele im Gau Westfalen

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Die Spiele im Gau Ost

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Die Spiele im Gau Süd

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Die Spiele im Gau Nord

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Die Spiele im Gau West

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

Die Spiele im Gau Süd

In der Aufstiegsklasse sind bereits noch weniger Spielzeiten einige Entscheidungen des Gaupflichtspiels zu verzeichnen, die auf die Spielabläufe nicht ohne Einfluss sind. Die Gruppe I spielt weiterhin mit nur 5 Mannschaften, die Badener sind ebenfalls keine Mannschaften zurückgefallen. Das unentschiedene Spiel gegen Sandhausen wird getrieben. In der Gruppe II fallen aus dem Spiel Mannheim — VfR Pirmasens, die FC Bayern München zu. Da der VfR Pirmasens geplatzt ist, kam auch das Spiel Mannheim — VfR Pirmasens nicht zum Austragen. Das unentschiedene Treffen Mannheim — VfR Pirmasens — VfR Pirmasens brachte der einheimischen Mannschaft mit 3:1 einen klaren Sieg, der die führende Stellung des VfR Pirmasens festlegte. In der Gruppe I war der VfR Pirmasens zu den Spielen in Sandhausen nicht angetreten.

